



Rabenlady
Francis, Pauline
A. d. Engl.
geb., 208 S.
Kosmos 2009
ISBN 978-3-440-11898-6
CHF 27.90
**Belletristik: Historisches,
Liebe**
ab 13
■■■■■

«Ich habe Angst. Die Königinnen von England sterben für gewöhnlich schnell», sagt Jane Grey (14) zu Ned (16), in den sie sich verliebt hat und mit dem sie sich aus ihren familiären Fesseln zu lösen versucht. Aufgewachsen als Tochter des Herzogs Henry Grey und überzeugte Protestantin, soll sie den König von England heiraten. Ned hingegen, den sie wegen Diebstahls vom Galgen gerettet hat und der dem katholischen Glauben angehört, verspricht ihr die Freiheit. Ihre Liebe jedoch steht unter keinem guten Stern. – Lady Jane Grey, die für neun Tage Königin von England wurde und in den Geschichtsbüchern kaum mehr als eine Zeile füllt, erhält in diesem historischen Roman ein Gesicht. Die Beschreibung der Spannungen und Konflikte innerhalb von Janes Familie und zwischen Protestanten und Katholiken gibt dem Leser einen guten Einblick in diese Zeit. Mit der Einflechtung der fiktiven Figur Ned gelingt es der Autorin, romantische und dramatische Leseerlebnisse zu schaffen, die zu Tränen rühren können.
Béatrice Wälti



Die Piraten von Libertalia
Siege, Nasrin
Geb., 299 S.
Bloomsbury 2009
ISBN 978-3-8270-5290-2
CHF 15.40
Belletristik: Politik, Soziales
ab 13
■■■■■

Hundert Jahre vor der Französischen Revolution versuchen Piraten im Norden von Madagaskar den Staat Libertalia zu gründen, wo es keine sozialen Unterschiede, dafür demokratisch gewählte Behörden geben soll. Als Robin Hoods des Indischen Ozeans überfallen und plündern sie Kaufmannsschiffe, töten nicht mutwillig, sondern bieten den gefangenen Seeleuten die Möglichkeit, sich den Piraten anzuschliessen oder, nach einem Eid zur Schweigepflicht, als freie Männer wegzugehen. Etliche Sklavenhändler, deren Zwangsmethoden als Einstimmung geschildert werden, müssen ihre menschliche Fracht freilassen. Die idealistische Utopie endet im Desaster, gescheitert am Egoismus der Menschen. – Die Autorin lebte einige Jahre in diversen Ländern Afrikas, davon lange auf Madagaskar, daher dürfen ihre Recherchen als zuverlässig gelten. Die Idee stammt aus einem Werk von Defoe und atmet weitgehend auch den romantisierenden Geist seines Robinson; dies der einzige Einwand gegen den sozialpolitisch interessanten Roman.
Siegfried Hold



Made in Vietnam
Philipps, Carolin
Geb., 144 S.
Ueberreuter 2009
ISBN 978-3-8000-5421-3
CHF 17.90
Belletristik: Soziales
ab 13
■■■■■

Eigentlich hätte Lan, eine vierzehnjährige Vietnamesin, ja Ärztin werden wollen. Aber ihre Familie braucht Geld und ist darauf angewiesen, dass sie mitverdient. Darum schuffet Lan unter unmenschlichen Bedingungen in einer Fabrik, in welcher Sportschuhe fürs Ausland hergestellt werden. Unbezahlte Überstunden, Schläge sowie die ständige Angst um den Verlust der Arbeitsstelle gehören zu ihrem Alltag. Weil sie sich mit Schlangen auskennt, lernt Lan den Vater des Fabrikbesitzers kennen und findet bei ihm unerwartet Hilfe. Als eine Inspektion aus Deutschland eintrifft, um die Arbeitsbedingungen in der Fabrik zu kontrollieren, ist die Zeit für Veränderung reif. – Eindrücklich, differenziert und ohne zu beschönigen zeigt die Autorin auf, unter welchen Bedingungen Schuhe, welche wir gedankenlos tragen, in Vietnam hergestellt werden. Dabei macht sie aber deutlich, dass sowohl im Export- wie auch im Importland Reformen nötig sind, um die Zustände zu verbessern. Philipps ist selber mit einem Vietnamesen verheiratet und weiss, wovon sie erzählt. Ihr Buch geht unter die Haut.
Katharina Wagner



Das Rätsel der Varusschlacht
Archäologen auf der Spur
der verlorenen Legionen
Farb. illustr., geb., 189 S.
Fackelträger-Verlag GmbH 2009
ISBN 978-3-7716-4379-9
CHF 38.60
**Sachbuch: Altertum,
Archäologie**
Junge Erwachsene
■■■■■

Dieses Buch gibt Einblick in archäologische Forschungsarbeit: Der genaue Schlachttort (buchstäblich!), an dem drei römische Legionen 9 n. Chr. von den Cheruskern aufgerieben wurden, kann bloss vermutet werden. Man erfährt vieles über die Arbeit mit Spaten, Spachtel und Pinsel, den damit verbundenen Erkenntnissen und oft hypothetischen Schlussfolgerungen. Parallel werden auch die Lebensart, die Gepflogenheiten der Römer in Stadt und Heerlager vorgestellt. Zahlreiche akribisch genaue, farbige Zeichnungen zeigen Waffen und Alltagsgegenstände. – Schon die Illustrationen rechtfertigen den Besitz des Buches, doch auch manch angeblich sattelfester Historiker wird staunen, was da alles zum Vorschein kommt. Wusste man denn, dass Arminius der Cherusker als Geisel in Rom lebte und sogar Offizier im Römerheer war? Der einzig zu erhebende Einwand: Die vielen Lokalitäten an der Lippe sind uns unbekannt, erst auf Seite 160 findet sich wenigstens eine Karte mit den Namen der germanischen Stämme.
Siegfried Hold